

# PETITION

## Änderung des Abkommens zwischen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) vom 28. Mai 1959 (Rés.WHA 12.40)

Adressaten : - Madame Margaret Chan, Generaldirektorin der WHO, avenue Appia, 1200-Genf – Schweiz  
- Gesundheitsminister ihres Landes

Frau Generaldirektorin, Frau Abgeordnete, Herr Abgeordneter

Die Unterzeichnenden fordern, die Revision des Abkommens WHO/IAEO(WHA 12.40, vom 28. Mai 1959) auf die Tagesordnung des nächsten Weltgesundheitsgipfels zu setzen.

Vor 47 Jahren, zu Beginn des Programms ‚Atome für den Frieden‘, hat sich die Versammlung der WHO auf ein Abkommen mit der internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) geeinigt. Spätestens seit der Tschernobyl-Katastrophe ist es offensichtlich, dass dieses Abkommen Mediziner und vor allem die WHO daran gehindert hat, klar und deutlich von den mittel- und langfristigen sanitären Folgen dieser globalen Katastrophe zu sprechen, da dies den Interessen der IAEO geschadet hätte.

1. Gemäss Artikel I, § 2., „Die WHO erkennt an, dass es hauptsächlich Angelegenheit der IAEO ist, in der ganzen Welt Forschungen im Bereich der Atomenergie zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren ebenso wie deren Entwicklung und praktische Anwendung zu friedlichen Zwecken...“ der Artikel 1, §3. sieht vor, dass, jedesmal, wenn eine der Parteien beabsichtigt, ein Programm oder eine Aktivität in einem Bereich zu starten, der für die andere Partei von grossem Interesse ist oder sein könnte, erstere die letztere zu Rate zieht, um die Sache mit einem gemeinsamen Abkommen zu regeln‘.

Der Artikel I muss durch Verkürzung dieses Satzes, wie folgt, abgeändert werden: „...die erste Partei wird die andere informieren.“(Punkt). Tatsächlich ist ein Informationsaustausch zwischen zwei Abteilungen der Vereinten Nationen etwas völlig normales – die Beratungen zwischen der WHO und der IAEO hinsichtlich einer Anpassung von Kenntnissen an die Interessen an der Förderung der Atomindustrie sind es jedoch absolut nicht.

2. Laut dem Artikel III., „Die WHO und die IAEO erkennen an, dass es notwendig werden kann, gewisse restriktive Massnahmen zu ergreifen, um den vertraulichen Charakter gewisser Dokumente zu sichern, deren Verbreitung ...den geregelten Ablauf dieser Arbeiten gefährden könnte“.

Der Artikel III muss gestrichen werden. Tatsächlich ist es nicht akzeptabel für die WHO, die Vertraulichkeit von Material zu akzeptieren, das für das Funktionieren der IAEO hinderlich sein könnte. Diese Klausel steht gegen die Verfassung der WHO, die darauf hinweist, dass eine vorbehaltlose Information der Öffentlichkeit eine der wichtigsten Grundbedingungen ist, um „Gesundheit für Alle“ zu erreichen.

3. Laut dem Artikel VII., „Die IAEO und die WHO verpflichten sich, bei ihren jeweiligen Aktivitäten unnötige Wiederholungen beim Zusammenstellen und Veröffentlichen von Statistiken zu vermeiden und sich darüber abzustimmen, wie die Auskünfte, die Ressourcen sowie die technischen Angestellten im statistischen Bereich am zweckmässigsten einzusetzen seien, ebenso wie alle statistischen Arbeiten bei denen es um Fragen von beiderseitigem Interessen geht“.

Der Artikel VII muss gestrichen werden. Tatsächlich muss die WHO, eine deren Aufgaben es laut ihrer Konstitution ist „als leitende und koordinierende Autorität im Gesundheitsbereich zu handeln“, im Bereich der Forschung und der Veröffentlichung ihre vollständige Unabhängigkeit gegenüber der IAEO wiedererlangen. Letztere dagegen soll ihre Vorrechte, die sie in den letzten 47 Jahren im medizinischen Bereich für sich in Anspruch genommen hat, verlieren. Die WHO muss ihre vollständige Freiheit gegenüber der nuklearen Industrie wiedererlangen, um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

**Wir möchten Sie darum bitten, zu fordern, die Änderung des Abkommens WHO/IAEO, ordnungsgemäss auf die Tagesordnung des nächsten Weltgesundheitsgipfels im Mai 2008 in Genf zu setzen und die obenstehenden drei Änderungen vorzuschlagen und anzunehmen oder das Abkommen aufzukündigen, wie es in Artikel XII vorgesehen ist. Wir sind der Auffassung, dass die Tschernobyl-Katastrophe ein solches Desaster für die Millionen Bewohner dieses Planeten gewesen ist, dass es an der Zeit wäre, die wahren Informationen über die Folgen bekannt zu machen und eine wirkliche, langfristige Hilfe fuer die Bevölkerungen in Not einzurichten.**

Name/Vorname Adresse Ev Organisation Unterschrift

Petition des Komitees fuer die Unabhängigkeit der WHO (Enfants de Tschernobyl Bélarus, Réseau Sortir du Nucléaire, Contratome Genève, Brut de Béton Production, SDN Loire et Vilaine). Mehr: [www.independentwho.info](http://www.independentwho.info)